

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
10 (1884)**

77 (30.3.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1039583](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1039583)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgespaltene Corruszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 77.

Sonntag, den 30. März 1884.

X. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 28. März. Wie in Regierungskreisen verlautet, wird demnächst auch die Aufhebung der Temporalien-sperre in der Diöcese Posen erfolgen.

Der „Reichsanzeiger“ berichtet: „Durch Beschluß des kgl. Staatsministeriums ist auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 14. Juli 1880 und des Art. 1 des Gesetzes vom 31. Mai 1882 für den Umfang des Sprengels des Erzbisthums Köln die Wiederaufnahme der eingestellten Staatsleistungen vom 1. Jan. d. J. ab angeordnet worden.“

Die Abgg. Windthorst und Lieber sind aus der Socialisten-gesetzcommission ausgetreten. Man bringt diesen Schritt mit der Aufhebung des Sperrgesetzes für Köln in Verbindung. Abg. Lieber ist bekanntlich entschiedener Gegner des Gesetzes. In der Stellung des Centrums zum Gesetz scheint eine bedeutungsvolle Wendung eingetreten zu sein.

Der Reichstag war auch gestern wieder beschlußunfähig, wie er es vorgestern war, und wie er es heute sein wird. Die Nähe der Ferien und die geringe Anziehungskraft, welche die gegenwärtig zu beratenden Vorlagen ausüben, theilen sich in die Schuld für diesen Zustand. Zu allgemeiner Ueber-raschung hat nun aber trotzdem der Präsident seine Absichten bezüglich der Vertagung geändert, und scheint entschlossen, die beiden Pensionsgesetze noch vor Ostern in der ersten Lesung zu erledigen, wozu dann der Sonnabend dienen soll. Es ist klar, daß diese Disposition nicht einseitig gefaßt werden kann; sie beruht offenbar vielmehr auf einem Wunsche des Fürsten Bismarck. Nach der heutigen Geschäftsordnungsdebatte wird indeß der Plan scheitern. Sowohl die Freisinnigen als die Ultramontanen sind gegen denselben, und zwar so entschieden, daß sie sich mit allen Mitteln der Geschäftsordnung wider-setzen und event. durch Auszählungsanträge die Beschluß-unfähigkeit des Reichstages constatiren, damit also die Ver-athung der Pensionsgesetze vor dem Osterfeste kurzweg un-möglich machen werden.

Aus der Commission für das Sozialistengesetz wird mit-getheilt, daß in der Generaldebatte der Abg. Reichensperger-Erfeld sich vorläufig gegen die Verlängerung des Gesetzes aus-sprach und sich sein Schlussvotum vorbehielt. Das Centrum bewahrt sich also die Möglichkeit, noch einen guten Handel machen zu können, indem es sein Votum für die Verlängerung des Gesetzes gegen eine Concession auf kirchenpolitischem Ge-biete abgibt. Hoffentlich geht die Regierung auf derartigen Schacher nicht ein. Die Begründung seiner „vorläufigen“ Abneigung gegen das Sozialistengesetz nahm Herr Reichens-perger aus der reichhaltigen Phrasologie der Kulturkampf-reben; namentlich empfahl er als bestes Mittel gegen alle sozialistische Gefahr „Freigebung der katholischen Kirche!“

Die Ernennung des amerikanischen Gesandten Sargent in Berlin für den gleichen Posten in Petersburg ist durch folgendes Schreiben des Staatssekretärs Freelinghuysen dem-selben notificirt: „Der Präsident ist mit Ihrem Verhalten in der Kaiser-Angelegenheit vollständig einverstanden. Sie haben weiter nichts gethan, als den Instructionen der Regierung ge-mäß gehandelt. Aus diesem Grunde und von der Voraus-setzung ausgehend, daß Sie damit einverstanden sein werden, hat der Präsident Sie heute zum Gesandten in Petersburg ernannt. Ihre Ernennung ist vom Senate der Vereinigten Staaten, ohne daß sie erst einer Commission überwiesen worden wäre, sofort und einstimmig bestätigt worden. Dieses Vor-gehen aber bedeutet eine Würdigung Ihrer Verdienste und er-weist Ihnen eine Ehre, auf welche jeder Bürger stolz sein kann. Freelinghuysen.“

Die Pest der Polizei richtete an die Strafbehörden einen sehr interessanten Bericht über das Treiben der Anarchisten. Der Bericht umfaßt sechs Bogen, schildert die geheimen Si-agen und die Zusammenkünfte seit 1880 und beschreibt das Wirken jedes einzelnen Verhafteten, sowie den zwischen Anarchisten seit Jahren ununterbrochenen Verkehr. Der Be-richt liefert Beweise, daß Julius Fried mit Prager, dem Re-acteur des „Radical“, täglich zusammentraf, daß Kam-merer mit Prager verkehrte, daß Kammerer von der Deute aus dem Eisert'schen vierundzwanzig Pfenniger Actien persönlich die Escomptebank trug und vier Loose an Prager behufs Verwerthung übergab. Prager betraute den verhafteten Fried mit dem Verkaufe der Papiere und Fried ließ dieselben durch den Hausknecht Blau verpfänden. So sei der Zusammenhang zwischen Kammerer, Prager, Fried und Blau hergestellt. Der Behörde sei es auch gelungen, zu erfunden, wann und die von den Anarchisten beschickten Zusammenkünfte statt-fanden, welche die Mordthaten an Glubed, Bloech und Eisert be-flossen. Die vorgenannten Verhafteten wurden sämtlich der Strafbehörde übergeben. Die beschlagnahmten Briefe, Flug-schriften und sonstigen Beweisstücke füllen drei große Kisten. Der jüngst verhaftete Redacteur Prager von dem

„Radical“ ist somit der Mitschuld an schweren Verbrechen angeklagt.

In Senegal drohen den Franzosen, wie der „Gaulois“ meldet, neue, sehr ernste Verwickelungen. Die Mauren, welche seit General Faidherbe Verbündete Frankreichs waren, sollen den Allianzvertrag zerrissen und die auf französischem Gebiet befindlichen Schwarzen geplündert haben. Man spricht selbst von Mordthaten unter den Mauren von Podor. Auch das Foutagebiet ist bereit, sich in Masse zu erheben, dank den Intriguen des angesehenen muslimanischen Geistlichen Abdoul-Boukafar. Es steht zu befürchten, daß die Franzosen ge-zwungen sein werden, gegen die Mauren und Fouta die Waffen zu ergreifen. Das Aviso-schiff „Eureul“ mit dem Director der politischen Angelegenheiten, Ballot, an Bord, ist am 28. Februar nach dem Senegal abgegangen, um im Auftrage des Gouverneurs diese wichtige Angelegenheit womöglich zu schlichten.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 28. März. Am Ministertische: Dr. Lucius und mehrere Commis-säre.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Verathung der Jagdordnung.

Die Verathung beginnt mit Abschnitt 3, § 43, welcher nach dem Commissionsvorschlag lautet: „Die Jagd mit Wind-hunden und mit jagenden Hunden (Bracken) außerhalb einge-friedigter Wildgärten kann durch Polizeiverordnung verboten oder beschränkt werden.“

Abg. Conrad (Centr.) beantragte, dem Paragraphen fol-genden Zusatz zu geben: „Wenn nach Eröffnung der Jagd noch Halm- und Hülsenfrüchte stehen, so dürfen solche Grund-stücke ohne Genehmigung des Nutzungsberechtigten von Jägern nicht betreten werden.“

Nach kurzer Discussion, in welcher von den Gegnern des letzteren Antrages geltend gemacht wird, daß derartige Bestimmungen nicht in dieses Gesetz, sondern in den Jagd-vertrag gehören, wird § 43 mit dem Antrag Conrad ange-nommen, doch werden aus dem Antrage die Worte: „und Hülsenfrüchte“ gestrichen.

§ 44 wird ohne Aenderung angenommen.

Abschnitt 4 (§§ 45—53) „Jagdschein“.

Nach § 45 muß Jeder, der die Jagd ausüben will, einen Jagdschein mit sich führen. Der Paragraph wird an-genommen.

Nach § 46 wird der Jagdschein für ein Jahr ausgestellt und gilt für den ganzen Umfang der Monarchie. Für die nicht zum preussischen Staatsverbande gehörigen Personen können jedoch Jagdscheine für einzelne Tage ausgestellt werden.

Die Abgg. Dirichlet und Schmieder (deutsch-freil.) bean-tragen die Streichung des letzten Absatzes, und Minister Dr. Lucius erklärt sich ausnahmsweise mit diesem Antrage einver-standen, da es nach der Herabsetzung der Gebühr durch die Commission von 20 auf 10 M. für den Jagdschein nicht rathsam erscheine, Tagescheine auszugeben, am allerwenigsten an Ausländer.

Der Antrag Dirichlet-Schmieder wird fast einstimmig angenommen, der Tageschein somit beseitigt. Im § 47 hat die Commission die Gebühr auf 10 M. festgelegt. Regierung und auch Herrenhaus hatten die Gebühr auf 20 Mark fest-gelegt.)

Abg. v. Meyer-Arnswalde (conf.) hält auch eine Ge-bühr von 10 M. noch für zu hoch und 5 M. für voll-kommen ausreichend.

§ 47 wird indeß nach dem Commissionsvorschlage angenommen, die Gebühr für den Jagdschein auf 10 M. festgelegt.

Nach § 48 der Commissionsvorschläge muß der Jagd-schein verfaßt werden Personen, gegen welche Thatsachen vor-liegen, auf Grund deren eine unvorsichtige Führung der Schuß-waffe oder eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit zu befürchten ist.

Die Worte „gegen welche Thatsachen vorliegen, auf Grund deren“ sind von der Commission eingefügt, und Abg. v. Riffel-mann (conf.) beantragt die Streichung derselben, worin ihn Abg. Gahn (conf.) unterstützt.

Die Abgg. Dr. Langerhans (deutsch-freil.) und Dr. Hänel (deutsch-freil.) rechtfertigen den Vorschlag der Commis-sion, welcher einmal verhindern, daß der polizeilichen Willkür Thür und Thor geöffnet werde, und welcher gleichzeitig im Interesse der Beamten liege, die die Jagdscheine zu erteilen haben.

Minister Dr. Lucius erklärt es für gleichgiltig, welche Fassung angenommen werde; die Sache werde sich praktisch sehr bald gestalten.

§ 48 der Commissionsvorschläge wird angenommen, ebenso auch die restirenden Paragraphen des vierten Ab-schnitts.

Abschnitt 5 (§§ 53a bis 61) „Schonvorschriften“.

Nach § 53a der Commissionsvorschläge sind jagdbare Thiere nur: a) von vierfüßigen Thieren: Elch-, Roth-, Dam-, Reh- und Schwarzwild, Hasen, Viber, Dachs, Füchse, wilde Katzen, Edelmarder; b) vom Geflügel: Auer-, Birk-, Hafe-, wild, Schnee- und Rebhühner, Wachteln, Fasanen, wilde Tauben, alle Arten von Krammetsvögeln, Schnepfen, Trappen, Brachvögel, Wachtelkönige, Kraniche, wilde Schwäne, Gänse und Enten, sowie alles andere Sumpf- und Wassergeflügel mit Ausnahme der Reiher, Störche, Taucher, Säger, Kormorane und Eisvögel.

Abg. Spielberg (deutsch-freil.) beantragt, die Worte: „alle Arten von Krammetsvögeln“ zu streichen.

Abg. Schmidt-Stettin (deutsch-freisinnig) unterstützt diesen Antrag.

Abg. v. Heereman (Centrum) ist ebenfalls für Schonung der Krammetsvögel, beantragt indeß, am Schluß des Para-graphen statt der Worte „und Eisvögel“ zu setzen: „Kiebitze, Möven und Eisvögel“.

Abg. Dr. Langerhans befürwortet den Antrag Schmieder, wünscht überhaupt den letzten Theil des Paragraphen von den Worten: „sowie alles andere Sumpf-“ an zu streichen.

Abg. Dr. Windthorst (Centrum) ist der Ansicht, daß es am Besten gewesen wäre, wenn man es in dieser Beziehung bei den bestehenden provinziellen Bestimmungen belassen hätte, da es bei den provinziellen Verschiedenheiten sehr schwer sei, generelle Bestimmungen zu geben. In seinem Wahlkreise Meppen sei z. B. der Krammetsvogel eine bedeutende Erwerbs-quelle und ein erheblicher Exportartikel.

Minister Dr. Lucius führt aus, daß es zweckmäßig sei, keine generellen Bestimmungen zu erlassen. Jagdbares Vieh sei in der Regel alles Gethier und Geflügel, dessen Fleisch, Balg, Gehörn und Eier benutzt werden, wozu auch der Krammetsvogel gehöre. Wollte man aber eine Specialisirung, so sei das von der Commission aufgestellte Verzeichniß unter Zugiehung von Autoritäten aufgestellt. Was den Storch an-betreffe, so werde er von den Jägern zu den gefährlichsten Räubern gezählt, welche Federwild und auch junge Hasen verzehren. Indessen sei der Storch auch durch die Aufnahme in das Verzeichniß nicht mehr gefährdet, als bisher. Nach geschlossener Discussion wurden sämtliche Anträge abgelehnt, der Antrag Schmieder und v. Heereman auf Ausschluß der Krammetsvögel aller Art bei Zählung (Hammelfprung) mit 150 gegen 149 Stimmen und § 53a nach dem Vorschlage der Commission unverändert angenommen.

In § 54 werden die Schonzeiten für die einzelnen Wild-arten festgelegt, in Nr. 7 für den Dachs vom 1. Dezember bis Ende Juni.

In der sich hierüber erhebenden Discussion werden einer-seits die Tugenden des Daches, sein Nutzen für Forst- und Landwirthschaft geschildert, andererseits aber der große Schaden betont, den derselbe namentlich in den Gegenden des Wein-baues anrichtet.

Der Vorschlag der Commission wird angenommen, dagegen wird auf Antrag des Abg. Barth (freisinn.) zu § 56 be-schlossen, daß in Gegenden des Weinbaues die Schonzeit für den Dachs gänzlich aufgehoben werden könne.

Anträge auf Einführung einer Schonzeit für Krammets-vögel werden abgelehnt.

Die §§ 55 und 56 werden erledigt und wird darauf die weitere Verathung auf Sonnabend vertagt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. März. Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher, v. Caprivi, Dr. v. Schelling, u. A.

Bei der dritten Verathung der Marine-Vorlage (Nach-trags-Stat.) bittet Abg. Dr. Dohrn um Auskunft darüber, ob die Reichsregierung beabsichtige, eine Kohlenstation an der westafrikanischen Küste für die deutsche Marine zu er-richten.

Der Chef der Marine-Verwaltung v. Caprivi erklärt, daß Unterhandlungen durch einen dorthin gesandten Commis-sar eingeleitet seien. Weitere Kenntniß habe er davon nicht.

Der Etat und das Gesetz werden hierauf genehmigt, ebenso der Gesetzentwurf, betreffend die Pflanzengerichtsbarkkeit und die Literarconvention mit Belgien in dritter Lesung, womit die Tagesordnung erschöpft ist.

Der Präsident schlägt vor, die nächste Sitzung morgen (Sonnabend) 11 Uhr zu halten und auf die Tagesordnung die erste Lesung des Militärpensionsgesetzes und des Relikten-gesetzes zu stellen.

Abg. Dr. Baumbach (deutsch-freil.) beantragt Vertagung

Verkaufs- Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsversteigerung
werde ich folgende Gegenstände, als:
1 Büsch-Sopha 1 mah. Kleider-
schrank, 2 Spiegel, 2 Regulatoren,
2 Sopha mit rothem Rips, 1
Sopha mit am

Die n s t a g,
den 1. April 1884,
Nachmittags 2½ Uhr,

in der „Wilhelmschalle“ hier
öffentlich meistbietend gegen Baar-
zahlung verkaufen, wozu Kaufstübe
ich hiermit einlade.

Wilhelmschaven, 28. März 1884.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Technikum **Buxtehude** bei **Hamburg**
Vorzüglich frequentirte Fachschulen
für Bautechnik, Maschinenbau, Tisch-
lerei und Malerei.
Näh. u. Gratis-Programme durch den
Director **Hilttenkofer.**

CIGARREN.

Unter **Nr. 28** verkaufe eine feine

5 Pf.-Cigarre.
E. H. Bredehorn,
Neuheppens, Neuestr. 7.

Sämereien

für Gemüse- u. Blumengarten
halte in garantirt keimfähiger Waare
zu billigen Preisen bestens empfohlen.
Rich. Lehmann.

Anlage 321,000; das ver-
breiteste aller deutschen Blätter
überhaupt; außerdem erscheinen
Uebersetzungen in zwölf frem-
den Sprachen.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung
für Toilette und
Handarbeiten. Alle
14 Tage eine Num-
mer. Preis viertel-
jährlich M. 1.25 =
75 Kr. Jährlich
erscheinen:
24 Nummern mit Toi-
letten und Hand-
arbeiten, enthaltend
gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung,
welche das ganze Gebiet der Garderobe
und Leibwäsche für Damen, Mädchen und
Knaben, wie für das zartere Kindesalter
umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren
und die Bett- und Tischwäsche etc., wie
die Handarbeiten in ihrem ganzen Um-
fange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern
für alle Gegenstände der Garderobe und
etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für
Weiß- und Bunt-Stiche, Namens-
Schiffen etc.
Abonnements werden jederzeit angenommen
bei allen Buchhandlungen und Post-An-
stalten. — Probe-Nummern gratis und
franco durch die Expedition, Berlin W.,
Postdamer Straße 38; Wien I, Opern-
gasse 3.

Ein vierräderiger
Handwagen
billig zu verkaufen.
Ad. Schwabe, Belfort.

Ein
Geschäftshaus
an bester Lage Neuheppens (Bis-
marckstraße), worin augenblicklich
wirklich noch ein gutes Geschäft
betrieben wird, ist umständehalber
zu verkaufen. Wo? sagt die Ex-
pedition dieses Blattes.

Zu verkaufen
eine große Laube mit Tisch und
Bänken, ein Staketzaun, ein Kinder-
wagen und Stuhl.
Hinterstraße 20.

Zwei Unterwohnungen,
à 300 Mk., sind auf 1. Mai zu
vermieten, zusammen oder getheilt.
Auf Wunsch kann auch eine Werf-
statt dazu gegeben werden.
Albert Thomas.

Zu vermieten
eine möblirte Stube nebst Schlaf-
zimmer an 1 oder 2 junge Leute.
Altestr. 7.

Anzeigen aller Art,

Gerichtliche Bekanntmachungen und
Aufforderungen, öffentliche Verpac-
tungen und Verkäufe, Geschäfts-
Empfehlungen, Familien-Nachrichten
Stellengesuche etc. werden durch die

Annoncen-Expedition
von
Ed. Schlotte

in
Bremen, Oberstraße 61,
der Börsenstraße gegenüber,
für sämtliche Zeitungen, Wochen-
blätter, Fachzeitschriften etc. in Deutsch-
land, sowie in Europa, Amerika,
Australien etc. angenommen und zu
Originalpreisen prompt befördert.
Kostenanschläge werden auf Wunsch
vorher aufgestellt, sowie jede weitere
Auskunft bereitwilligst erteilt.
Saubere Anfertigung von **Holz-
schnitten** und **Clisches** prompt
und billig.

Versorgung von Abonnements auf
amerikanische Zeitungen.

Ed. Schlotte,
Annoncen-Expedition in Bremen,
Oberstraße 61.

Photogr. Anstalt

von **Anton Götz,**

verlängerte Königstraße
Empfiehlt sich zu allen Aufträgen
von Reproduktionen nach Zeichnungen,
Daguerreotypien und Photographien
in allen Größen in sauberer und ge-
schmackvoller Ausführung.

Aufnahmen bei jeder Witterung
von Morgens 8 Uhr bis 5 Uhr Nach-
mittags.

S c h t e n
Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt

E. H. Bredehorn,

Neuestr. 7 (Neuheppens).

Vaseline-Seife

von **Bergmann & Co.,** Rölln.

Die mildeste aller Toiletteseifen, sie
macht die Haut zart, geschmeidig und
blendenweiß. — St. 50 Pfg. — Bei
Hrn. Apoth. J. Brautjes, Noonstr. 95.

Bu verpachten!
Auf Mai ist der

Gesellen-Verkehr

verbunden mit

Gastwirthschaft

(belegen Fortificationsstraße Nr. 22)

auf ein oder mehrere Jahre zu ver-
pachten.

Frau Knop.

Zu verkaufen
pl. m. 3000 Schoof

Reith,

ferner billigt abzugeben:

pl. m. 200 Him-

beerpflanzen

und eine größere Partie

Sträucher

(Ziersträucher).

Fr. Suhren,

Ellenserdamm b. Bahnhof.

Eine sehr gut gehende **Mähma-**
schine (System Banzer) ist
billig zu verkaufen.

Mittelstraße 3.

Selbige ist für den Familien-
Gebrauch sehr geeignet.

G e s u c h t

auf sofort ein tüchtiger **Schwarz-**
brodbäcker.

Ohne gute Zeugnisse braucht sich
keiner zu melden.

Kopperhöfner-Mühle.

J. D. Harms.

1 Schuhmacher

(nur guter Arbeiter) erhält so-
fort noch Beschäftigung bei

Nissen.

G e s u c h t

auf sofort ein guter Schneidergeselle.

E. Schwengel, Schneidernstr.

Hotel zum Banter Schlüssel.

Sonntag, den 30. März 1884:

GROSSES Theater und Concert.

Zur Aufführung gelangt:

I.
Die Kunst geliebt zu werden,

oder: **Der Liebestrank.**
Liederpiel in einem Acte von **Gumbert.**

II.
„**Mein Glück, wo bist du hin?**“ von **Eilers.**

III.
Singvögelchen.

Liederpiel in 1 Acte von **Jakobson.** — Musik von **Hauptner.**

Zum Schluß:

S o n s t n i c h t s.

Solo für Sopran von **Suppé.**

Karten sind im Vorverkauf à 40 Pf. bei **Herrn Mag Jürgens**

und im obigen Lokale zu haben.

Anfang 7 Uhr. **Kassenpreis 50 Pf.**

Familienbillets ermäßigt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Wwe. Winter.

Durch neue Sendung wurde mein Lager von

Tapeten und Borden

aufs reichste completirt und empfehle solche zu billigen Preisen.

Naturelltapeten von 15 Pf. an,

Goldtapeten von 40 Pf. an bis zu den feinsten Sorten.

H. Stolle, Mühlenstraße.

Alle Sorten trockene und in Öl geriebene **Farben,**
sowie alle Sorten **Lacke, Broncen** etc. zu bekannten billigen
Preisen. **D. D.**

Jalousien

von 10 Mk. pro Fenster an,

Holzdraht-Rouleaux

von 6 Mk. pro Fenster an,
in reizenden Mustern.

Holzspahn-Tapete

pro Quadrat-m 1,40 Mk.,
beste Beflg. f. feuchte Wände

Barn's verschiebb. Fenstergitter
gegen Einbruch, per Quadrat m 20 Mk., offerirt durch ihren
Vertreter für **Wilhelmschaven** und **Umgegend**

Herrn B. Denninghoff,

Agent in **Wilhelmschaven.**

Die

Hambg.-Berliner Jalousiefabrik

Hauptgeschäft: **Berlin, Wassergasse 18a.**

Ämtliche Gewinnlisten

der vom Verein für Kinderheilstätten an den Deutschen Seeküsten ver-
anstalteten Verloosung können in unserem Comptoir eingesehen und für
10 Pf. gekauft werden.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank

Filiale Wilhelmschaven.

In meinem Hause (Roon- u. Kronprinzenstrassen-
Ecke Nr. 106 (Eck- und Nebenzimmer) habe
ich per 1. Mai resp. 1. Juni eine bequem einge-
richtete hochfein möblirte

WOHNUNG
auf Wunsch mit **Pianino**

zu vermieten.

Ich sehe weniger auf hohe Miete als auf einen
guten dauernden Bewohner.

Ludwig Janssen.

G e s u c h t

junge Mädchen, die das Schnei-
dern erlernen wollen; dieselben

können sofort eintreten.

Frau Langhoy,

Noonstraße 15.

Ein Knabe

welcher Lust hat, Schneider zu

werden, kann sich melden bei

Wilke, Schneidernstr.,

verl. Marktstraße.

G e s u c h t

ein Mädchen für die Vormittags-
stunden. **Kaiserstraße Nr. 20.**

G e s u c h t

auf sogleich ein Schuhmachergeselle.

J. G. Gebrels.

Zwei geräumig, gut möblirte

Zimmer sind billig zu ver-
mieten.

Frau Petsch, Noonstr. 89.

CONCERT

von

Hr. Agnes Denninghoff,
Hr. Hofconcertmstr. Edhold
und **Hr. Hof-Kammermusikus**
Schmidt,

am **Mittwoch, den 2. April,**
im „**Hotel Prinz Heinrich.**“

Concertarie von **Edert, Lieder** von
Brahms, Rubinstein, Jensen,
Chopin, Lassen, Volkmann,
Schumann, Schubert, Rosch
und **Rob. Franz.** (Hr. Den-
ninghoff.)

Soli für Geige. (Hr. Edhold.)

Soli für Viola. (Hr. Schmidt.)

Spezialprogramm an der Cassé.
Billets à 1,50 und 0,75 Mk.,
sowie Saalplan in der Buchbgl.
des **Herrn C. Lohse** und an der
Cassé.

Anfang 8 Uhr.

Die geehrten Subscribenten wer-
den gebeten, ihre Billets bei **Hrn.**
C. Lohse in Empfang zu nehmen.

Tanz- u. Anstands- Unterricht

für **Kinder.**

Anfangs April d. J. beginnt ein
Kursus für Kinder in der Tanz-
und Anstandslehre. Bitte um rege
Theilnahme und rechtzeitige An-
meldung. Unterrichtszeit von 6½
bis 8½ Uhr Abends.

Alles Nähere bei

Frau L. Müller,

Dorfriesenstraße 17.

M. Haucke Samenhandlung

Noonstraße 109

empfehlte sämtliche

G e m ü s e -

und

Blumen-Sämereien

in guter keimfähiger Waare.

An- und Verkauf von getra-
genen Kleidungsstücken, Möbeln,
Betten und Teppichen.

Frau Wuche,

Neuheppens, Krummestraße 1.

Aborte und Müllgruben
werden sauber und bei billigem
Preise gereinigt.

L. Ennen, Kopperhöfner.

Lehrverträge,

passend für jedes Geschäft, empfiehlt

und hält stets Lager

Th. Süß.

2 Fuder gut gewonnenes
W f e r d e h e n

neben zum Verkauf bei

F. Christians,

Fedderwardergroden.

1 Selterswasser-Apparat
nebst ca. 3000 Flaschen

habe ich zu verkaufen, event. auch
mit Fabrik- und Lagerraum zu
vermieten.

Apotheker Hornemann.

Zwei junge Leute können

Logis erhalten.

Bismarckstr. 22, part. rechts.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine Unterwohnung
an eine kleine ruhige Familie.
Preis 225 Mk.

L. Thaden, Marktstr. 45.

Eine freundl. Familien-
wohnung (4 Gasse,
Küche und reichliche Neben-
räume), Umstände halber
sehr billig zu vermieten.
Wilhelmstraße 5, 1. St.

Zu vermieten
eine freundliche Wohnung mit Garten.
Carl Schneider,
Fortificationsstr. 1.

Heinr. Müller

Roonstrasse.

Fabriklager von Porzellan-, Steingut-, Glas u. Krystallwaaren.

Durch **Waggon-Bezug** bin ich in den Stand gesetzt, obige Waaren zu den **billigsten engros-Preisen** abzugeben und empfehle in außerordentlich großer Auswahl:

Deutsche Tafel-Service

Goldfisch-Ständer

in Thon, Bronze und Glas
von Mk. 1,70 per Stück an.

Caffee- und Thee-Service

in completer Zusammenstellung

für 6 Personen:				
Weiß Fayence	Mk. 6.60	7.75	8.70	
Decorirt do.	" 10.80	13	15	
Weiß Porzellan	" 14.75	18	22	
Decorirt do.	" 24.50	32	41	

für 12 Personen:				
à Mk. 10.25	12	14		
do. 21	28	36		
do. 20.50	26	37		
do. 54	96	141		

hübsch decorirt für 6 Personen:				
à Mk. 6.25	7	7.50		
do. 8	8.50	9		
do. 10.50	12	15		

ff. decorirt für 12 Personen:				
à Mk. 14.50	17	18.50		
do. 22	26.50	28.50		
do. 31	42	53	2c.	

Eine reichhaltige Auswahl in Kuchenteller, Dessertteller, Brodkörbe und Cabarets.

Waschtisch-Garnituren

(complet 5theilig)

weiß	à Mk. 2.60	3.40	4.20	5.80
bunt und marmorirt.	do. 4.50	5.50	6.50	7.75
ff. decorirt	do. 9.50	11.50	14.50	18

dazu passende **Spülwassertöpfe.**

Sämmtliche Küchengeschirre, weiß und braun (Luxemburger), zu den billigsten Preisen.
Passende Hochzeits- und Festgeschenke in Porzellan, Krystall, Majolika, Bronze und Eisenguß.
Bierseidel, hohe und niedrige, per Duzend Mk. 3,20, bei Abnahme von 100 St. per Duzend Mk. 3.

**Bierseidel
Bierkrüge**

mit Britannia-Deckel
à Mk. 1,80, 2,50, 3, 4,50, 5,25, 6.
(Gravirung gratis.)

Krystall-Service etc.

Wein-, Wasser-, Bier- und Liqueurgläser,
Wein-, Wasser- und Liqueur-Caraffen,
Fruchtschalen, Aufsätze und Blumenschalen,
Saladieren, Butter- und Käseglocken.

Complete Aussteuer

bestehend aus: 1 Porzellan-Tafel-Service für 12 Personen complet, 1 ff. Kaffee- und Thee-Service für 12 Personen, 2 hübsch decorirte Waschtisch-Garnituren 5 theilig und ein gutes Krystall-Wein-Service complet für 12 Personen

ganze Aussteuer complet Mark 104.

**Mme. Winters Hotel z. Banter Schlüssel
Belfort.**

hält ihre Restauration, vorzügliche Speisen und Getränke
bestens empfohlen.



F. Bockbier.
D. Winter, Wittwe.

Wegen Umzugs beabsichtige ich mein Lager

fertiger Herren-Garderoben

bis Mai zu verkleinern und empfehle deshalb

Sommer-Paletots, Herren- u. Knaben-Anzüge, sowie einzelne Jaquets, Hosen und Westen

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ich bemerke noch, daß die Sachen größtentheils auf meiner Werk-
stelle gearbeitet, von Qualität dauerhaft und modern sind.

JOHANN PEPPER.

Von unserem sehr beliebten

hellen Tafelbier

geben wir 33 Flaschen, welche mit unserer Firma versehen sind,
für Mk. 3 ab.

Wiederverkäufern gewähren wir außerdem besondere Vortheile
und bitten, Aufträge in unserem Comtoir **Altstraße Nr. 4,**
oder an die Herren **B. Wits** und **B. S. Meppen**, hier,
abzugeben.

Die Bestellungen werden schnellstens frei ins Haus ausgeführt.

St. Johanni-Brauerei.

**Männer-Turn-
Verein „Jahn“
zu
Wilhelmshaven.**

**Ordentliche
Hauptversammlung**

Freitag, den 4. April cr.,
Abends 8 1/2 Uhr, im Turnlokal.

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Turnraths.
- 2) Besprechung über das im Monat
Mai abzuhaltende Vergnügen.
- 3) Ausloosung von Actien.
- 4) Verschiedenes.

Der Sprecher.

Krause's Tanzsalon

Roonstraße 6.

Heute, Sonntag:



Tanzmusik.
Es ladet freundl. ein
F. Krause.

Tanz-Unterricht

lehre privat zu jeder Tageszeit.

H. v. d. Hey.

Ein Schmiedegeselle

welcher selbstständig arbeiten resp.
einer Schmiede vorstehen kann, wird
gesucht. Von wem? sagt die
Expd. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein schulfreies Mädchen
für einige Stunden des Tages.
Zu erfragen in der Expd. d. Bl.

**Reichsfechtshul. - Verband
Wilhelmshaven.**

Versammlung

am Dienstag, den 1. April,
Abends 8 Uhr,
im oberen Saale des Hotels „Burg
Hohenzollern“.

Tagesordnung:

- 1) Mittheilung eines Schreibens des
Banter Gemeinde-Vorstandes.
- 2) Kassenbericht.
- 3) Verschiedenes.

Die Fechtshul.-Vorstände werden
hierdurch daran erinnert, daß die
vorschriftsmäßigen Vierteljahrs Ab-
rechnungen bis zum 1. April beim
Verbands-Cassirer einzureichen sind.
Auch werden am 1. April Abends
in der Versammlung Abrechnungen
und Zahlungen in Empfang genom-
men und neue Materialien ver-
abfolgt.

Diesemigen Herren Fechtmeister,
deren Ernennung zu Oberfecht-
meistern bevorsteht, werden gebeten,
für baldige Abrechnung der von
ihnen errichteten Fechtshulen zu
sorgen, damit ihre Beförderung der
Reichs-Oberfechtshule eingereicht
werden kann.

R. Berg,

Verbands- und Oberfechtmeister.

**Freiwillige
Feuerwehr**

Sonntag, den 30. März 1884,

Morgens 7 1/2 Uhr:

Ausmarsch i. M.

Das Commando.



Wittwoch, den 2. April 1884,
Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Aenderung der Statuten.
2. Wahl eines Bibliothekars.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.



**Vaterländischer
Frauen-Zweig-Verein.**

Die diesjährige
General-Versammlung
findet am Montag, den 7. April,
Nachmittag 4 1/2 Uhr in den Räumen
des Stations-Gebäudes statt.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Jahresberichts
durch den Schriftführer.
- 2) Legung der Jahres-Rechnung
durch den Schatzmeister und Er-
theilung der Decharge.
- 3) Neuwahl der Vorsitzenden und
Ersatzwahl für auscheidende
Vorstandsmitglieder.

Sämmtliche Mitglieder, Freunde
und Wohlthäter des Vereins werden
hiemit zur Theilnahme ergebenst
eingeladen und um zahlreiches Er-
scheinen gebeten.

Die Vorsitzende.

S. B.:

Gräfin v. Monts.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 77 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Samstag, den 30. März 1884.

Abonnements-Einladung.

Für das mit dem 1. April beginnende neue Quartals-Abonnement auf das

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger

ersuchen wir insbesondere unsere auswärtigen Leser, die Neubestellung bei den kaiserl. Postanstalten gest. baldigst aufgeben zu wollen, zur Vermeidung jeglicher Unterbrechung in der Zufuhr.

Unsere hiesigen Abonnenten erhalten das Blatt unverändert zugesandt, sobald nicht vor Quartalschluß Abbestellung erfolgt.

Wir werden auch ferner bemüht sein, die unserem Blatt in so reichem Maße bewiesene Gunst uns zu erhalten und durch möglichst reichhaltigen und sorgsam gesichteten Lesestoff alle gerechten Ansprüche zu befriedigen suchen.

Das Feuilleton wird auch im nächsten Quartal durch Abdruck fesselnder Originalnovellen beliebter Autoren eine interessante Lektüre bieten.

Der Abonnementspreis für das Tageblatt bleibt der bisherige, quartaltlich 2 M. 25 Pf. bei freier Zustellung ins Haus, 2 M. 10 Pf. excl. Zustellung bei Bezug durch die Post und 2 M. bei Bezug aus unserer Expedition.

Die große Verbreitung des Tageblattes macht das Inseriren in demselben äußerst wirksam und halten wir dessen Spalten zu fleißiger Benutzung bestens empfohlen.

Verlag und Redaktion.

Vermischtes.

Die Kaiserin von Oesterreich küßt sich in Wiesbaden augenscheinlich sehr wohl. Sie beobachtet mit aller Gewissenhaftigkeit eine in ihrer Art etwas außergewöhnliche Tagesordnung. Schon halb sechs Uhr Morgens nimmt sie das Frühstück, und schon halb neun Uhr Abends begibt sie sich zur Ruhe. Bald nach dem Frühstück erscheint der aus Heidelberg berufene Fechtmeister zu einer längeren Übung. Um sieben Uhr pflegt die Kaiserin den Gasthof zu verlassen. Am ersten Tage ihres Wiesbadener Aufenthalts hat sie bereits, von einer Hofdame und einem Lakai begleitet, einen vierstündigen Ausflug zu Fuß auf das Jagdschloß „Platte“ unternommen. Mittags fährt oder reitet die Kaiserin gewöhnlich mit der Erzherzogin Valerie spazieren. Wie man erfährt, soll demnächst die Verlobung der genannten jungen Erzherzogin mit ihrem Cousin, Erzherzog Franz Ferdinand d'Este, dem ältesten Sohn des Erzherzogs Karl Ludwig, erfolgen. Erzherzogin Valerie, welche am 22. April 1868 geboren wurde, vollendet also im nächsten Monat ihr sechzehntes Lebensjahr. Erzherzog Franz Ferdinand d'Este wurde am 18. Decbr. 1863 geboren, steht also im 21. Lebensjahre. Er ist bekanntlich der Universalerbe des großen Privatvermögens, welches der 1875 kinderlos verstorbene Herzog von Modena hinterlassen hat.

In Hohenberg bei Mühlheim a. Rh. bot vor einiger Zeit eine junge kräftige Wittve in der Zeitung ihre vier Kinder zum Geschenk aus. Edelthende Menschen, die sich keines Ehelebens zu erfreuen haben, nahmen sich mitleidig der Waisen an. Bald darauf ist die Frau verschwunden, nicht aus Noth und Elend, sondern weil ein Mann ihr die Ehe versprochen haben soll, sobald sie ihre „Puten“ los sei. Was mag das für eine neue Ehe geben?

Gemeinnütziges.

Neue Zubereitung von Kartoffeln. Wie bekannt, besitzen Kartoffeln, die in der Asche gebraten sind, einen weit besseren Geschmack als solche, die in gewöhnlicher Weise in Wasser gekocht sind. Um einen dem der erstgenannten Kartoffeln gleichen Wohlgeschmack zu erzeugen, wird folgendes Verfahren empfohlen, das mancher unserer Leserinnen wohl noch unbekannt sein dürfte: Die Kartoffeln werden geschält, sauber gewaschen und auf einen Durchschlag zum Ablaufen gegeben. Danach vermengt man sie gehörig mit einer Kleinigkeit Salz und schüttet sie in einen eisernen Topf. Den Topf bedeckt man mit einem Deckel von Eisenblech, der vollständig eben ist und dessen Henkel (Griff) man nach innen legt. Alsdann stürzt man den Topf um und schiebt ihn in dieser Weise in einen heißen Ofen, sobald die Kartoffeln auf den Deckel zu liegen kommen. Je nach der Hitze des Ofens bedürfen sie mindestens eine Stunde zum Garwerden; sie müssen sehr weich sein, schmecken aber dann vortrefflich.

Preis-Räthsel.

Die folgenden Buchstaben sind so zu verstellen, daß die so entstehenden Wörter der wahren Reihen den Wörtern der entsprechenden senkrechten Reihen gleich sind.

A	A	B	B	E
E	E	E	E	E
E	E	G	G	I
L	L	N	N	N
R	R	R	S	S

1. Fisch-Gerät.
 2. Ein Mal.
 3. Hülsenfrucht.
 4. Klaches Land.
 5. Einer, der die Zeitung liest.
- Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 71:
„Earg.“

Es gingen 94 richtige Auflösungen ein. Die Prämie fiel auf Sophie Lentz in Dooftel.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven vom 21. bis 27. März 1884.

Geboren: ein Sohn: dem Maler B. G. F. Bruns; dem Arbeiter R. G. Zentisch.

Aufgegeben: der Schlosser C. A. F. Kallin und die E. M. Rohlfen, beide zu Wilhelmshaven; der Arbeiter A. Wasilowia zu Wilhelmshaven und die E. C. Conrad zu Aum; der Schneider G. R. Müller zu Wilhelmshaven und die E. C. R. Schulz zu Heppens; der Maschinenbauer F. Lemm zu Heppens und die Dienstmagd A. E. Meier zu Wilhelmshaven.

Eheschließungen: der Matrose C. W. Fischer und J. M. P. Hoffmann, beide zu Wilhelmshaven.

Sterbefälle: Tochter des Werkführers in der Kaiserlichen Marine S. Mostert 4 J. 9 M. 12 T. alt; der Bauschreiber R. E. P. Schubert 32 J. 9 T. alt; Tochter des Wasserwerksaufsehers F. P. Grund 3 J. 7 M. 5 T. alt; Tochter des Arbeiters J. C. E. Selge 3 J. 8 M. 7 T. alt; der Schiffbauhehring C. J. Bollmst 17 J. 3 M. 34 T. alt; der Seefeldat A. Koll 21 J. 4 M. 20 T. alt.

Literarisches.

Die „Gartenlaube“, schreiet unter der neuen Leitung rasch vorwärts. Ein frischer Geist weht uns aus jeder Nummer entgegen, und schon heute kann man unbefangenen das Urtheil aussprechen, daß sie in illustrativer Beziehung Vorzügliches leistet und ihre Concurrenten überflügelt hat. Das beweisen deutlich die vier letzten Nummern (9–12) dieses Jahrganges die uns zur Besprechung vorliegen. Wir finden in denselben zwei große doppelseitige und acht ganzseitige Holzschnitte, sowie neunzehn kleinere Vignetten — eine ungemein reiche Ausstattung. Diese Holzschnitte sind zum größten Theil nach Vorlagen unserer ersten Künstler angefertigt unter denen wir nur die Namen von E. Kurzbaner und Prof. Emil Kauffner hervorheben. Ferner illustriren dieselben in getreuer und fesselnder Weise die wichtigsten Begebenheiten der letzten Ueberlebenskämpfe in Nordamerika, die Kämpfe im Sudan etc. — Auch der textliche Inhalt verdient unsere vollste Anerkennung. In erster Reihe stehen hier noch immer Heine's Memoiren über seine Jugendzeit, von welchen die Fortsetzungen III. bis V. erschienen. Die beiden Novellen „Ein armes Mädchen“ von W. Heimbach und „Dahaper“ von L. Ganghofer erweisen sich durch ihren mehr und mehr festenden Inhalt als wirkliche „Treffer“. Dabei weiß die „Gartenlaube“ mit Glück einen vornehmen Ton und höheren geistigen Standpunkt zu behaupten, ohne dabei unpopulär zu werden, ohne den Charakter eines echten Volksblattes zu verlieren. Man sieht deutlich, daß ihr Bestreben darauf abzielt, den Geist ihrer Leser durch gute und fesselnde Unterhaltung zu bilden und zu veredeln. So wählt sie sich ihre Mitarbeiter unter den besten feuilletonistischen Schriftstellern der Gegenwart aus, und wiederum begegnen wir in den letzten Nummern anerkannten Autoren, wie Prof. Carl Wiesermann, Rudolf von Gottschall, Dr. Max Nordau Hr. Helbig etc. — Wir empfehlen das Blatt von Neuem der Beachtung unserer Leser und wünschen, daß die „Gartenlaube“ auf der einmal eingeschlagenen Bahn rüstig fortzuschreiten möchte.

Die bereits wegen ihrer großen Vorzüglichkeit und Reclutät in vielen Tausenden von Familien eingeführte Amerikanische Brillant-Glanz-Stärke von Frig Schulz jun. in Leipzig veranlaßt uns auch dieses Mal, die geehrte Damenwelt darauf aufmerksam zu machen. Die beim Gebrauch dieser Glanz-Stärke (kein Zusatz, also kein Stärke-Glanz oder dergl.) hervorbringende Eleganz der Wäsche macht erstere fast unentbehrlich für jeden Haushalt und ist dabei der billige Preis welcher pro Packt nur 20 Pfg. beträgt dazu angethan, die Einführung derselben in jedem Haushalt zu ermöglichen. Die Einfachheit beim Gebrauch derselben garantiert selbst der ungeliebten Hand ein sicheres Gelingen. Für die absolute Unschädlichkeit dieser Glanz-Stärke, sowie für die Hervorbringung eines schönen atlasartigen Glanzes übernimmt der Fabrikant jede Garantie. Lager davon halten die meisten guten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

G. Schering's Walzertract und Pessinwein, Liebig's Kindernahrung, Nestle's Kindermehl, Medicinal-Tokayer, Ungar. Rothwein, Medicinal-Leberthran, Migracnestifte (Nerven-Crystall), Essstifte, Ersatz für Senfmehl und Senfspiritus, Bergmann's Zahnpasta, Samarinden-Conserven, Nicotinsöl-Capseln, elast., Medicinische Seifen, Verbandstoffe, Desinfections-Mittel, Artikel zur Wäsche, billigt bei

J. Brantjes, Drogen-Handlung, Noonsstraße Nr. 95.

Eine Karte. An Alle, welche an den Folgen von Entkräftigung, Verlust der Nervenkräfte etc. leiden, sende ich kostenfrei ein Rezept, d. h. ein Mittel, welches die Heilung herbeiführt. Einem Missionar in Süd-Amerika entbietet. Schickt ein adreßirtes Couvert an Rev. Joseph E. Zinnman, Station D. New York City, U.S.A.

Schönfärberei

von

A. Rabben, Varel.

Annahme: Herr G. C. v.

Frieden, Neuhappens, Neue-

straße.

Ostsee-Fischhandlung

C. Hagelberg

Grösklin, Regb. Stralsund

versendet franco per Post gegen

Nachnahme Büchlinge, à Kiste

ca. 5 Kilo, Inhalt 60–70 Stück,

zu 3 M.; Brattheringe, à Kiste

ca. 5 Kilo, Inhalt 30–35 Stück,

zu 3 M.; Salz-Fetttheringe,

à Kiste ca. 5 Kilo, Inhalt 35–40

Stück, zu 2,25 M.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden hiermit die Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Tabak-, Cigarren-, Pfeifen-

und Kurzwaarenlager

nach der Bismarckstrasse Nr. 6 neben dem Geschäft der Herren Friedr. Jpsen & Comp. (Hamburger Engros-Lager) verlegt habe und bitte, mir den bisher in so reichem Maße ertheilten Zuspruch gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Arnold Busse.

Für Confirmanden

empfehle billigt:

Handschuhe, schwarz u. weiß, Hüte und Mützen

in großer Auswahl.

H. Scherff, Bandagist, Handschuh- u. Mützenmacher, Noonsstraße 81b.

Landheuen

zu verkaufen. Fedderwarden. G. Ohmstede.

2 Stück 2flügelige

Stubenthüren,

welche in Folge baulicher Aenderung nicht zur Verwendung gelangt sind, verkaufen billig

Dirks, Franke & Rathmann.

Van Houten's

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“, Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon, Weesp in HOLLAND.

Zu haben in den meisten feinen Delicatessen-, Colonialwaaren- u. Drogenhandlg. in Dosen 1/2 Ko. à M. 3.30, 1/4 Ko. à M. 1.80 u. 1/8 Ko. à M. 0.95. Preise bitte zu beachten.

Ich habe noch

Gartenland

zu verpachten.

J. Trumpp, Velfort.

Prima reine holländ. Cichorie

(chemisch untersucht und rein befunden durch das chemische Laboratorium der Sanitäts-Bebehörde in Bremen, aer. Dr. Louis Franke) ist in Wilhelmshaven zu haben bei den Herren Gebr. Dirks, Ludwig Janssen, H. F. Christians, C. J. Behrends, H. D. Brockschmidt, P. F. A. Schumacher, C. Schmidt in Helfort und H. T. Kuper in Roppehörn.

Der Fabrikant

H. Kortryk in Groningen.

Auf allen Packeten ist mein

Firma gedruckt, worauf zu achten bitte.

Allen Kindern,

die bei Kuhmilch nicht gut zunehmen, reiche man die Milch mit Zusatz von Emme's Kindernahrung; sie werden vortreflich gedeihen, ältere Säuglinge besonders sichtbar. Prospekte gratis. Lager: In Wilhelmshaven bei Gebr. Dirks.

Theerschweifelseife

von Bergmann & Co., Köln. unfehlb. Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten u. scroph. Ausschläge. St. 50 Pfg. Bei Herrn Apotheker J. Brantjes, Noonsstraße 95.

Sicher u. schnell ist die Wir-

kung der aus der sehr heilsamen

Spitzwegerschpflanze herge-

gestellten und überall hochgeschätzten

Spitzwegersch-Bonbons

von

Victor Schmidt & Söhne, Wien,

bei Süssen, Seiferei, Verschlei-

mung, Katarthen etc. — Depot bei

Riehard Lehmann,

Medicinal-Ausbruchwein

aus directester Bezugsquelle und als ein vorzügliches Stärkungsmittel seit langer Zeit bekannt, empfiehlt à M. 3, 1,50 und 75 Pf. per 1/2, 1/4 und 1/8 Fl.

P. F. A. Schumacher in Wilhelmshaven.

Technicum Lingen.

(Provinz Hannover). Fachschule für die Ausbildung im Maschinen- und Bau-fach. — Prospekte gratis.

170.

Kgl. Pr. Klassen-Lotterie

erste Klasse, Ziehung 2.—3. April. Hauptgewinn 15 000 M., 2 je 9000, 3 je 3600, 4 je 1500, 5 je 300, 10 je 200, 25 je 180, 100 je 150, 300 je 90, 3500 je 60 M. Gewinnloose der 169. Lotterie, 4. Klasse, bitte mir möglichst bald einzuhändigen. — Loose zur 170. Lotterie zu beziehen durch die Buchhandlung M. C. Sieffen, Altestraße 16.

Tabake

aus der altrenommirten Fabrik von

Abbo J. Petersen, Norden,

sind zu haben bei den Herren:

G. D. Brockschmidt, Elsf. a.

Rud. Schreier, Elsf. a.

J. F. Wettermann, Velfort.

G. Silers, Neuenbe.

G. Wenken, Roppehörn.

G. Grube, Lothringen.

Zu vermieten

pr. 1. April ein Schlachteladen

nebst Schlachtereie an eine einzelne

Person.

Wwe. Cramer, Velfort.

Geschäfts-Gründung.

Von heute an eröffne ich im Hause des Hrn. Gastwirths **Lammers**, Bismarckstraße 5a, unter der Firma **G. Priet** ein **Herren- & Knaben-Garderobengeschäft** verbunden mit **Schuh- und Stiefellager** auch halte ich Lager von **neuen Möbeln**.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich im Stande, meine Waaren zu den billigsten Preisen abzugeben und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Frau G. Priet, Bismarckstr. 5a.

Gleichzeitig empfehle ich eine große Auswahl **Herren- und Knaben-Anzüge, Confirmanden-Anzüge**, sowie mein großes Lager von **Stiefeln**.
D. D.

Wohnungs-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegte meine Wohnung nach

Bismarckstraße Nr. 55

in das Haus des Maurermeisters Herrn **G. Grashorn**.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison empfehle eine große **Auswahl in Neuheiten**. — Indem ich für eleganten Sitz garantire, bitte ich meine werthen Kunden, mir das bisher bewiesene Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. G. Pietsch, Schneidermeister,
Bismarckstraße Nr. 55.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Wilhelmshaven bei
Herren **Gebr. Dirks.**

Proben auf Verlangen gratis.

Casseler Strassenbahn-Actien.

(Locomotiv-Betrieb vom Königsplatz in Cassel bis nach Wilhelmshöhe.)

Dividende für das erste Geschäftsjahr 81/82 (16 Monate umfassend) 6 1/2%, für 82/83 (12 Monate) 5 1/4%, im 2. Jahre somit bereits eine Steigerung. Eine fernere bedeutende Erhöhung der Dividende steht nunmehr dadurch bevor, daß das Kapital lt. Beschluß der Generalvers. v. Decbr. 83 durch Rückkauf von Aktien auf die Hälfte (auf 425 000 Mk.) reducirt wird, wogegen 425 000 Mk. 5% ige Obligationen emittirt wurden. Das auf diese Weise an der einen Hälfte (Obligationen) ersparte 1/2%, kommt natürlich der anderen Hälfte (also den Actien) zu Gute, so daß die Dividende dieser alsdann selbst ohne Erhöhung der Einnahme 5 1/2% betragen würde. Es sind nun aber in den ersten circa 8 Monaten des laufenden Betriebsjahres gegen das vorhergegangene bereits circa 8000 Mark Mehreinnahme = 2% erzielt worden, so daß selbst ohne Rücksicht darauf, daß die noch fehlenden 4 erfahrungsmäßigen besseren Monate ebenfalls ein erhebliches Plus bringen werden, schon jetzt eine Dividende von 7 1/2% mit Sicherheit herauszurechnen ist. Der heutige Cours von **Casseler Strassenbahn-Actien** von ca. 94% steht daher in gar keinem Verhältniß zu der guten Entwicklung des Unternehmens einerseits und zu den Coursen der übrigen Eisenbahnen andererseits: B. Groß-Berliner Pferdeh. bei 9 1/2%, Divid. 209, Breslauer Strassenb. bei 6 1/2%, 136, Charlottenburger bei 4% 125%, Continental Pferdeh. bei 4% 102, Hamburger Strassenb. bei 4% 116.

Eine bedeutende Steigerung des Courses von **Casseler Strassenbahn-Actien** ist in kurzer Zeit unausbleiblich.



Beste Singer Nähmaschinen

der Fabrik

vorm. **Frister & Rossmann, Berlin,**

auch gegen ratenweise Abzahlung empfiehlt zu Fabrikpreisen

Chr. Goergens,

Neuhappens, Bismarckstr. Nr. 9.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe
Kinderwagen, Lehnstühle, Reifekörbe
und **Velocipeden**

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Roonstraße 94.

H. F. Dirks.

Färberei und Reinigung aller Arten Garderoben,
Möbel- und Decorationsstoffe.

Kunstfärberei und chemische Waschanstalt.
F. A. Eckhardt, Oldenburg.

Auswärtige Aufträge
werden prompt zurück gesandt.

Annahme für Wilhelmshaven: **Frl. G. Balkema, Roonstr. 99.**

Pfeifen-Lager.

Empfehle eine große Auswahl **Pfeifen- und Spazierstöcke** u billigen Preisen.

W. Eggen, Drechslermeister,
Bismarckstraße 21, am Park.

NB. **Reparaturen** an Schirmen, Pfeifen und Spazierstöcken werden prompt und billig ausgeführt.
D. D.

Wegen demnächstiger Abgabe eines bisher benutzten Lagerraumes veranlasse bis zum 1. Mai cr. einen

Ausverkauf

in **Bauartikeln, Werkzeugen und Haushaltungs-Gegenständen** zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen, bei welcher Gelegenheit zugleich eine Partie zurückgelegte Waaren **unterm Preis** abgeben werde.

B. Grashorn, Eisenwaarenhandlung,
Bismarckstraße 55.

SPECK

geräucherter, in gesunder Waare, empfiehlt nach Qualität und Quantität à Pfund von 60 Pf. an

C. J. Arnoldt.
Wilhelmshaven und Belfort.

Oldenburger Zeitung.

Für das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal beehren wir uns zum baldigst. Abonnement auf unsere Zeitung einzuladen. Dieselbe erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und kostet pro Quartal 3 Mark incl. Postaufschlag. Alle kaiserl. Postanstalten, für die Stadt Oldenburg und die Osterburg die unterzeichnete Expedition, nehmen Bestellungen darauf entgegen.

Die **Redaction der Oldenburger Zeitung** geht mit dem 1. April auf **Herrn R. Gosewisch**, zeitherigem Redacteur der „**Deutschen Reichszeitung**“, über, und wird in durchaus freisinniger Richtung nach wie vor weiter geführt werden; dabei wird die Redaction für den lokalen Theil der Zeitung neue zuverlässige Mitarbeiter zu gewinnen suchen und sich der Erweiterung desselben besonders angelegen sein lassen.

Inserate werden für die 4mal gespaltene Zeile mit 10 Pf., für auswärtige Inserenten mit 20 Pf. berechnet.
Expedition der Oldenburger Zeitung.

Abonnements-Einladung

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1884.

32. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 Mk. 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Mark. 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Geschäftsleute, Kaufleute etc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4mal gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die Berliner Gerichts-Zeitung hat infolge ihres äußerst reichen und belehrenden Inhalts eine außerordentliche Verbreitung über ganz Deutschland gewonnen und sich in fast allen Familien als unentbehrlich eingebürgert, zumal der sehr niedrige Abonnementspreis Jedermann das Halten dieses so nützlichen Blattes erleichtert.

Das sehr gediegene und beliebte Feuilleton der Berliner Gerichts-Zeitung wird auch im zweiten Quartal dieses Jahres höchst interessante Romane und belehrende Artikel veröffentlichen, und zwar kommt von den Romanen im April zuerst zur Veröffentlichung „**Der Schnell-Frau-Kaplan**“, nach dem Englischen des Walter Besant und James Rice, ein Musterwerk der Sitten- und Charakterdarstellung sowie lebenswahrer, spannender und humoristisch angehauchter Darstellung.

Alle für das zweite Quartal 1884 der Berliner Gerichts-Zeitung neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den Roman von **Julius Keller „Sündengeld“**, der in den weitesten Kreisen sich ungetheilten Beifalls erfreut, sowie der Roman im Februar und März zum Abdruck gelangte, auf Wunsch vollständig kostenfrei nachgeliefert.

Tourniquet

oder
Esmarch-Rosenträger

sind wieder vorräthig bei

H. Scherff,

Bandagist, Handschuh- u. Wundmch.,
Roonstraße 84a

Mein reichhaltiges Lager von

Farbwaaren,

Lacken, Broncen, Firnis, Siccatis, Terpentinöl, Schellack, Bimstein, Pinsel etc. halte in bester Qualität zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Rich. Lehmann,
Bismarckstraße 15.

Epilepsie (Fallsucht), Krämpfe, selbst in den veraltetsten Fällen gewöhnlich in 3 Tagen heilbar; auch brieflich.
D. Mahler,
Hannover, Schmiedestr. 53.

Särge

in allen Größen, sowie **Leichenbekleidungsgegenstände** empfehle bei Bedarf.

C. C. Wehmann,
Neuhappens, Neuestr.

Gesucht

auf Mai ein tüchtiges Dienstmädchen, das gut waschen und plätten kann.

Frau Dr. Siegmund,
Neuende.

Medicinal-Tokayer.

Schutz-Marko.



Durch den directen Bezug aus den Kellereien des Weinbergbesitzers **Ern. Stein** in **Erdö-Bénye** bei **Tokay** (Ungarn) sind wir im Stande, von den grössten Autoritäten chemisch analysirten, garantirt echten Tokayer-Wein zu ermässigten Preisen zu verkaufen. Analysen erster Autoritäten als auch Proben liegen bei uns aus.

Gebr. Dirks,
Wilhelmshaven.

Weißer Fluß

(Fluor albus)

der Frauen, sowie alle davon herrührenden Frauenkrankheiten, werden binnen wenigen Tagen durch **Prof. Dr. Liebig's Examorgivfluid** auch in den hartnäckigsten Fällen

für immer beseitigt

Der Verkauf d. echten Examorgivfluids nach genauer Gebrauchsanweisung geschieht per Nachnahme od. Einzahlung von Mark 7.50 einschl. und allein durch die **Engel-Apotheke** in **Bad Köstritz** (Kreis J. L.)

Dank. Ich fühle mich veranlaßt, der Engel-Apotheke zu Köstritz meinen besten Dank auszusprechen und kann Ihr Mittel gegen ein derartiges Leiden (**Weißer Fluß**) Jedem empfehlen. Hochachtungsvoll
Aug. Kelle, Königl. Eisenbahnbeamter, Magdeburg, Scharnhorststraße 10.

Es ist nur Apotheker Radclauer's Specialmittel gegen Gicht, Rheum, Hornhaut und Warzen; taufendfach bewährt und begutachtet bewirkt in kürzester Zeit schmerzlos radikale Beseitigung durch bloßes Ueberpinseln. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pf. — Radclauer's rühmlichst anerkannter Coniferen Geist zur Desinfection, Erfrischung u. Djonisirung der Zimmerluft. Von prächtvollstem Tannenwaldgeruch. Scht nur mit der Firma Radclauer's Rothe Apotheke in Posen. Depot in Wilhelmshaven bei **Rich. Lehmann.**

Unübertrefflich,

seit 17 Jahren vorzügl. bewährt.



Der **rheinische Trauben-Brust-Honig** seit 17 Jahren aus außerordentlichen rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs bereitet, ist das reinste, edelste und angenehmste aller Haus- und Genusmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Recht zu haben unter Garantie in Wilhelmshaven bei **Richard Lehmann, Droguenhandlung, Bismarckstraße; in Jever bei Droguist Dauwe.**

Scillitin-Latweg

bestes und sicherstes Mittel gegen **Ratten u. Mäuse** empfiehlt in Dosen à 1 Mk.

Rich. Lehmann.

NB. Giftweine nicht erforderlich.